

06. ASIEN TAG

Asia First Populismus Autoritarismus Zivilgesellschaft

21. April 2018
Alte Feuerwache Köln



Stiftung
Asienhaus



Südostasien
Informationsstelle



philippinenbüro e.V.
im Asienhaus

Asia First Populismus • Autoritarismus Zivilgesellschaft

Asien steht vor weitreichenden Veränderungen. Chinas Aufstieg beeinflusst nicht nur Politik und Wirtschaft in der Region, es offeriert zudem sein Herrschafts- und Entwicklungsmodell als asiatische Alternative zu den bislang dominierenden Ordnungsvorstellungen. Massive Investitionen und umfassende Handels- und Investitionsabkommen verstärken die Dominanz global operierender Konzerne.

Autoritarismus und politischer wie religiöser Populismus sind in Asien auf dem Vormarsch: In jungen wie alten Demokratien, in Indien, den Philippinen, Kambodscha, Thailand oder Indonesien. Die Region verzeichnet ein Erstarken anti-demokratischer Strömungen, Handlungsspielräume für Zivilgesellschaften werden enger, rechtsstaatliche Standards sind gefährdet. Die Repression von Menschenrechtsverteidiger*innen, Umweltschützer*innen, Gewerkschaften und sozialen Bewegungen wächst stetig, die Rechte von Minderheiten oder Opposition werden eingeschränkt.

Wie könnte eine zukünftige Global Governance mit chinesischen Charakteristika aussehen? Welchen Einfluss haben religiös-fundamentalistische und rechtspopulistische Politikregime in Asien auf Geschlechterverhältnisse? Wie kann erfolgreiche transnationale Solidaritätsarbeit organisiert werden? Welche Rolle spielen soziale Medien in all diesen Prozessen?

Wir laden Sie herzlich ein, sich am 21. April in der Alten Feuerwache Köln zu aktuellen Entwicklungen zu informieren. Bringen Sie Ihre Ansichten und Erfahrungen in die Diskussionen ein und lernen Sie die Arbeit von Nichtregierungsorganisationen kennen.

Wir freuen uns auf Ihr/Euer Kommen!

Monika Schlicher, Stiftung Asienhaus
Hannah Wolf, philippinenbüro
Frank Arenz, Südostasien Informationsstelle

Eingangspodium 10:00–11:00 Uhr
Populismus, Autoritarismus, Zivilgesellschaft

Zur Funktionalität von Populismus
Katharina Stahnenbrecher, intaqat

Islamistischer Populismus und politischer Opportunismus
Neue Trends zur politischen Mobilisierung in Indonesien
Hendra Pasuhuk, Deutsche Welle

Möglichkeiten und Grenzen NGOs zu fördern, in Zeiten von shrinking spaces in Kambodscha
Ali Al-Nasani, Heinrich Böll Stiftung

Teil I:
Vorträge und Diskussionen 11:15–12:45 Uhr

Thailand in der Diktatur:
Von Machthaber*innen, Mitläufere*innen und Protestler*innen
Kleines Forum

In Thailand hat sich im Mai 2014 das Militär an die Macht geputscht. Wie halten die Militärs, die Wahlergebnisse wiederholt verschoben haben, das Land im Würgegriff? Wer sind die Gruppierungen, die auf die Straßen gehen? Wäre ein Volksaufstand denkbar, wie es ihn in der Vergangenheit gegeben hat? Und wie steht es um die »Rothemden-Bewegung«?

Nicola Glass, freie Journalistin, frühere Südostasien-Korrespondentin
Nick Nostitz, Fotojournalist und Autor
Praphakorn Wongratanaawin, Stiftung Asienhaus

Soziale Gerechtigkeit oder Machtkonsolidierung?
Föderalismus in Myanmar und den Philippinen
Projektraum

Die Einen sehen die Föderalismusbewegungen in den Philippinen als Heilbringer für Frieden und Entwicklung an, andere fürchten Machtkonzentration und zunehmende Spaltung. In Myanmar erhoffen sich die ethnischen Gruppen von föderalen Strukturen mehr politische Entscheidungsgewalt und mehr Kontrolle über wertvolle Ressourcen. Welche Bedingungen braucht ein föderales System, das soziale Gerechtigkeit verspricht?

Christina Grein, Burma-Initiative, Stiftung Asienhaus
Kaloj Manlupig, Balay Mindanaw Foundation
Hannah Wolf, philippinenbüro

Transnationale Solidaritätsarbeit:
Gewerkschaftsbewegungen und Proteste
gegen Rohstoffausbeutung
Säulenraum

Gemein ist den Kämpfen gegen Landnahme und Umweltzerstörung im javanischen Kendeng-Gebirge und der Gewerkschaftsarbeit in Kambodscha die globale Dimension. Die Bewegungen im Kontext eines neoliberalen, neokolonialen Machtgefüges stehen internationalen Konzernen wie Heidelberg-Cement, Adidas oder Puma gegenüber.. Gemeinsam diskutieren wir über

Repressionen, eindrückliche Widerstandsaktionen und Gegenöffentlichkeitsarbeit – und darüber, wie transnationale Solidarität möglich ist.

*Mokh Sobirin, Desantara Foundation, Indonesien
Mitglied der Gewerkschaftsbewegung, Kambodscha
Moderation und Übersetzung:
Anett Keller, Südostasien Informationsstelle
Raphael Göpel, Stiftung Asienhaus*

**CLEAN INDIA:
Perpetuum Mobile in Sachen Rassismus**
Filmraum

Obwohl es in Indien seit 1993 gesetzlich untersagt ist, entsorgen rund 340.000 Dalits menschliche Exkremente mit ihren bloßen Händen. Wie ist ein solch offen gesetzwidriger Zustand möglich? Kommen hier Machtstrukturen zum Ausdruck, die sich auf historische Mechanismen der Diskriminierung stützen, die im Innern der indischen Gesellschaft virulent geblieben sind? Wie verhält sich Indiens Zivilgesellschaft?

*Sonja Ernst, Journalistin und Redakteurin
Michael Gottlob, AI Indien-Ko-Gruppe
Manuela Ott, Dalit-Solidarität in Deutschland
Bezwada Wilson, Safai Karmachari Andolan (Indien)*

**Teil II:
Vorträge und Diskussionen 14:00–15:30 Uhr**

**China in the lead – Triumphzug einer Zivilgesellschaft
»mit chinesischen Besonderheiten«?**
Projektraum

China profitiert wie kein anderes Land von der Globalisierung und will jetzt eine führende Rolle in der Gestaltung von Global Governance übernehmen. Die Einen befürchten den aggressiven Einfall autoritärer Strukturen in Europa, die Anderen sehen darin eine notwendige Korrektur der globalen Ordnung. Diese Spannung spiegelt sich in der Einführung des Gesetzes zur Regulierung internationaler NGOs wider. Wie verändern sich dadurch globale Partnerstrukturen?

*Anna Caspary, Ruhr Universität Bochum
Bertram Lang, MERICS Policy Fellow
Li Lina, former Greenovation Hub
Renee Rentke, Misereor
Moderation: Nora Sausmkat, Stiftung Asienhaus*

Kambodscha – Quo Vadis?
Kinoraum

Nach den Grausamkeiten von Krieg und Pol Pots Genozid befindet sich Kambodscha noch immer in einem nicht abgeschlossenen Heilungsprozess und steht gleichzeitig schon wieder an einem Scheideweg: Quasi-Demokratie oder Quasi-Diktatur? Vorstellung des Buches »Kambodscha. Ein politisches Lesebuch« mit einer Einführung zur politischen Situation und Lesung von ausgewählten Texten. Mit den Autor*innen Ali Al-Nasani, Michaela Doutch, Marina Kem und Jutta Werdes

**GSP+: Zollpräferenzabkommen
der EU e.g. Philippinen, Sri Lanka**
Säulenraum

Mit dem Generalised Scheme of Preferences (GSP+) verfügt die EU über ein Instrument mit dem Handelspräferenzen für ärmere Länder an die Einhaltung menschenrechtlicher Standards gebunden werden können. Davon profitieren auch Länder in Asien wie Sri Lanka und die Philippinen. Im Workshop soll diskutiert werden, ob der GSP+ Mechanismus ein geeignetes Mittel für die europäische Menschenrechtspolitik ist und was ggf. verbessert werden müsste.

*Johannes Icking, Aktionsbündnis Menschenrechte Philippinen
Theo Rathgeber, Sri Lanka Netzwerk*

**Gender Trouble in Asien:
Sexismus, Anti-Feminismus, Homophobie**
Kleines Forum

Wir wollen die Veränderungen von Geschlechterverhältnissen unter den Bedingungen autoritärer, neokonservativer, religiös-fundamentalistischer und rechtspopulistischer Politikregime in drei asiatischen Ländern (Indonesien, Timor-Leste, Philippinen) erkunden, immer auch mit einem Blick auf Organisierung, Bewegung und eventuellen Widerstand.

*Timo Duile, Institut für Orient- u. Asienwissenschaften, Universität Bonn
Marilou Hardillo, Babaylan
Monika Schlicher, Stiftung Asienhaus
Moderation: Christa Wichterich*

**16:00–17:00 Podiumsdiskussion:
Soziale Medien –
ein neues politisches Schlachtfeld**

Das Netz bietet neue Chancen sozialer und politischer Interaktion, für Demokratie- und Anti-Korruptionskampagnen oder Aufklärung wie #me-too. Gleichzeitig nehmen aber Hassattacken auf Gegner*innen und Gewaltandrohung, eine Verrohung der Sprache und Überwachung bis zur totalen Kontrolle zu – in Asien wie in Europa.

Es diskutieren:
*Nataly Jung-Hwa Han, Korea-Verband
Joanna Klabisch, China-Programm, Stiftung Asienhaus
Emmalyn Liwag Kotte, PhilNetz
Praphakorn Wongratanaawin, Stiftung Asienhaus
Moderation: Wolfram Schaffar*

Wann & Wo?
21. April 2018 / 9:00 bis 17:00 Uhr
Bürgerzentrum Alte Feuerwache
Melchiorstraße 3, 50670 Köln

Anmeldung bis 18. April 2018
per E-Mail an: asientag2018@asienhaus.de

oder rufen Sie an:
0221 | 716 121-11 oder -13

Teilnahmebeitrag (einschließlich Mittagessen):
10 Euro / 5 Euro ermäßigt, vor Ort zu entrichten

Programm

9:00 Uhr	Anmeldung
9:45 Uhr	Begrüßung durch <i>Monika Schlicher, Stiftung Asienhaus</i>
	<i>Hannah Wolf, philippinenbüro</i>
	<i>Frank Arenz, Südostasien Informationsstelle</i>
10:00 Uhr	Eingangspodium: Populismus, Autoritarismus, Zivilgesellschaft
11:15 Uhr	Vorträge und Diskussionen Teil I Mittagessen und Zeit zum Netzwerken
12:45 Uhr	Vorträge und Diskussionen Teil II
14:00 Uhr	Kaffee/Tee-Pause mit Köstlichkeiten aus Südostasien
15:30 Uhr	Podiumsdiskussion:
16:00 Uhr	Soziale Medien – ein neues politisches Schlachtfeld

**Auf dem Markt der Möglichkeiten
stellen sich Nichtregierungsorganisationen vor.**

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung bei:

MISEREOR
• IHR HILFSWERK
Engagement Global im Auftrag des

BMZ 
Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

**Gefördert mit Mitteln des
evangelischen Kirchlichen Entwicklungsdienstes**

**Eine gemeinsame Veranstaltung von
Stiftung Asienhaus, philippinenbüro
und Südostasien-Informationsstelle**